

berichten weiß. Der Aufenthalt gab dem CDU Politiker Ruhe und „Erholung vom anstrengenden Amt“.³⁰

Der SPD-Politiker Horst Ehmke besuchte in seiner Eigenschaft als Bundesminister für Forschung und Technologie am 23. März 1973 die UHU-Werke. Sein Besuchsprogramm begann mit einem Rundgang durch die Fabrikationshallen für Klebstoff, UHU-stic, Badedas, Duschdas und für die Arzneimittel. Der SPD-Politiker zeigte sich beeindruckt von dem vollautomatisierten Produktionsgang und den „sauberen, lichten“ Werkshallen. Es folgte für ihn die Einnahme des Mittagessens zusammen mit den Geschäftsführern Wontorra und Wenzel, dem technischen Direktor Bartels, dem Leiter für Verwaltung und Personal Lorenzen und dem Betriebsratsvorsitzenden Maschke. Ehmke verlor während des Essens eine Wette um eine Flasche Betschgräbler gegen Wenzel, denn er meinte, das Lebensmittelgesetz „sei vom Tisch“. Wenzel dagegen vertrat die gegenteilige Auffassung und hatte damit Recht, denn es war bekanntlich am Widerstand der CDU gescheitert und in gleicher Fassung neu eingebracht worden.³¹

Dass die Produktpalette der Fischer Arzneimittelwerke bei der Medizin nicht unwichtig war, zeigt das lebhaftes Interesse der Besucher des 31. Therapiekongresses in Karlsruhe. Die Gespräche gingen u. a. über die Wirkung von Gerophil mit Novacin. Für die medizinisch versierten Besucher bekamen die Besucher ein neues Präparat in Ergänzung zur Therapie mit Venopathin vorgestellt. Es handelte sich um die Venophatil retard Kapseln. N.³² Schon ein Jahr zuvor, d. h. also 1967, war das Geroptil H3 für medizinisch interessierte Besucher der 31. Karlsruher Therapiewoche von Bedeutung. Schließlich konnten diese als ein wichtiger Beitrag der Alterstherapie bezeichnet werden. Die regelmäßige Einnahme dieser Medikamente ermöglichte es, „dass die alten Leute ihren Lebensherbst genießen können“.

Auch das vitabad wurde von Medizinern geschätzt, wie die entsprechend starke Nachfrage in „Krankenhäusern, Kinderkliniken und Sanatorien“ belegt. Darüber hinaus bot das Vitabad für berufstätige Menschen eine Entspannung nach der anstrengenden Arbeit des Tages. Ende 1967 richteten Fischer Arzneimittelwerke zudem zusammen mit der „Ärztlichen Gesellschaft für Physiotherapie Kneippärztebund Bad Wörishofen“ ein Tagungswochenende in Baden-Baden aus. Auch bei dieser Veranstaltung stießen die Geriatrie-Präparate sowie das in Form von Salben, Tropfen und Tonikum erzeugte Venzylyn mit dem wertvollen Rosskastanien-Extrakt bei den anwesenden Medizinern auf positive Resonanz.³³